

Wider den Aufgang des Aftern.

En gwaltige vnd bewährte Salb/ wider die Schmerzen
des Aftern. Nimb Silberglätz/ Ämelmehl/ jedes 2. Loht/
Bleyweiß/ 2. quintlin/ Wachs/ 6. Loht/ Butter/ Gantz
schmals/ jedes 4. Loht/ Leindotterfamenöl/ so viel genug ist/ zu
einem linden Sälblin: Georgius Kufnerus.

Von Kranckheiten der
Nieren vnd Blasen.Die Nieren von altem Sandt zu
reinigen.

Wann der Samen/ so in den Kletten der kleinen Klettens-
wurz/ gefunden wirdt/ zu zartem Pulffer gemacht/ vnd
mit wenig weissen sürtreffendlichen Wein eyngegeben
wirdt/ reiniget es die Nieren gar kräftiglich von dem Sandt:
Es wirckt auch schneller/ so man es mit Brautwein eynnimbt.
Diß habich von einem Erfahrenen empfangen: Mizaldus.

Für Geschwår der Nieren vnd Blasen/
vnd sieberigem Harn.

In der Stadt Goa gibt man Aloe wolgestoffen mit Milch
vermischet/ denjenigen/ welche mit Nieren oder Blasen/
Geschwår behafft/ oder so Syter harmt/ nicht ohn sonderen
Nutz/ vnd gedencken der Krancken. Dienvil sie also baldt gesundt/
vnd ihrer Kranckheit erlediget werden: Garzias ab Horto.

Wider

Wider den Stein der Nieren.

En fürtreffliches Wasser wider den Nierenstein. Nützlicher Zisererbisß frische Boné Schelffen jedes 3. Pfund/ Särberrohte / Beyfuß / Odermenia / Scolopendrien/ Steinbräch jedes 1. Handvoll/ laß alles in Bronnwasser sieden/ dieses decoct's sey neun Pfund/ des besten weissen Weins sechs Pfund/ S. Peterskrautwassers drey Pfund/ S. Johannes Kraut / Särberroht / rothe Zisererbisß / Steinbräch / Odermenia/ Spargelwurß / Scolopendrien/ Beyfuß/ Dattelstein/ Nächtsküßel/ jedes 2. Loht/ saure Pommerangen an der Zahl fünf/ saure Limonen vier/ verscheumbden Honig/ des besten Zuckers/ jedes dritthalb Pfund/ Wermutwasser zwey Pfund/ Rosenhonig/ 2. Loht/ Majoran/ 3. Loht/ was zu stoffen sol gestossen werden / vnd dann in einem Alembic distilliert. Man sol auff jedes mahl 6. Loht nüchtern eyngeben: Antonius Fumanellus.

Für den Stein.

En bewährtes Pulffer/ mit nachfolgenden Wässern vermische/ eynzunehmen / der auff diese Weis bereitet wirdet/ Numb der Aeschen von einem ganzen verbrännten Hasen/ den 10. Theil. Der Has sol erstickt werden/ damit das mindste tropfflin Blut von ihm nicht verlohren werde. Steinbräch/ 10. Loht/ Erdonnen 3. quintl. Viosamen/ groß Klettenkrautsamen/ jedes 1. quintl. Eichenlaub/ 4. Loht/ alles klein gestossen vnd behalten zu Gebrauch. Darvon genommen 1. quintl. in weissen Wein Morgens nüchtern. Aber es wirdt viel wirklicher/ wann es in nachfolgender Wasser vermischung zerlassen wirdt/ so auff diese Weis zugerüst sol werden. Numb das Wasser von Ochsenkot in dem Meyen distilliert/ 8. Loht/ Maluasser oder sonst swachen weissen Wein/ darinn 24. Erunder zerhmittet. Kettich

2 ij gebt.

gebeißt/ 4. Loß/ Erdbeerwasser / 2. Loß/ Pommerkraut oder
 Limonenjaßf/ 3. quintl. vermischet zu einem Tranc/ Morgens
 eyngenommen. Davon kan etwas mehrs genommen werden/
 so es gefällig/ vnd damit am Geschmack. angeneh sey/ kan man
 darunter vermischen ein wenig Syrup von Frauenhaar / oder
 Rosenhonig / vnd also allein aufgetruncken werden: Oder so du
 es stärker begerist/ zerlasse man des ob. n geschriebenen Pulffers/
 1. quintl. vnd gebs alle Tag eyn: Reinerus Solenander.

Grieff/ Sand vnd Stein.

Berlapp in Wein gekotten / vnd davon getruncken / zer-
 reißt vnd treibt den Stein gewaltig auß.

Zu gleicher Kranckheit.

Bänne Ehrenpreiswasser vnd geuß das erste distillierte:
 Wasser widerumb in Kolben auff den Nasen / vnd Dis-
 tilliers zum andern mahl / so schmeckt es gleich wie Lau-
 gen / du magst ein wenig Zucker darzu mischen vnd trincken. Es
 vertribt auch die gemein Balbierlaug den Stein / so man sie
 trinckt / als Mentagrana bezeugt.

Fürsorg fürn Stein.

Lin köstlich Experiment wider den Stein. Zerschneid Aes-
 cherholz in kleine Scheiblin / derer nimb 2. Handtvoll/
 geuß darüber drey Pfundt oder Nössel weissen Wein/
 vermach den Topff / vnd laß das Dritttheil eynsieden. Sahs
 durch ein leinen Thuch / geuß davon ab einen zimlichen Trunc/
 misch darunter ein quintlin süßel Sezmehl / von dem Aescher-
 holz / trinck s früe warm acht Tag nacheinander / es sichert dich
 für dem Stein ein lange Zeit / ist in vielen warhaffig erfunden.

Ein

Ein anders / für den Stein.

Die Arzney, so mit offendlicher vnd bekantter Wirkung gut für den Stein gehalten werden / sind diese / als die Schelffen von Lorbaumwurck / das Gummi Bdelium, Meerzwibel / auch desselbigen Essig / wilder Galgant / Brambeerstaudenwurck / schwarz Zisererbis. Diese ganz klein zerflossen / sollen eyngegeben werden vor dem Bad. Ich aber hab offi von Siebenbaum gebraucht, vnd es hat geholffen: Leon. Iacchius.

Ein anders.

Eshalten etlich für ein Heimlichkeit / daß man verschlinge vier oder fünff ganze Pfefferkörnin / vor dem Essen / sie schaden der Leber nichts / dann sie reichen nicht dahin: Ioan. Baptist. Theodosius.

Ein anders.

Etlliche leichte Stück für den Stein / so allzeit bereit können gehabt werden / mit welchen ich diese Kranckheit rechte geheilt hab / vnd andere darvor bewahret. Vnter diesen lob ich sonderlich / daß man offi Pfersichkernen esse: Ich hab 10. oder 12. Morgends / zu Anfang des Morgenessens / oder ein wenig darvor / vnd gleich darauff / ein Trunck zimblichen guten weissen Wein gethan. Wie auch ist mir erfahre das Pulffer / von dem Heydnischen Wundkraut / Virga aurea genaüt / oder von Bepfuß / oder von Calmus / 1 quintlin / in weissem Wein Morgends eyngenommen / aber man sol sich derer öfter gebrauchen. Weiters nimb ich Ibschwurzel / gewaschen / von dem inneren Marck geschubert / thus in gute weissen Wein / distilliers / von die
 Y iij sem

Item gebranntem Wasser gib ich in der Stunde des Schmerzens ein halben Becher voll / sie werden gesund. Zugleich nimb ich ein jungen Däubert / ruffe ihn vnd schneid im den Kopff ab / die Brüstlin mit andern / als Schencklen / vnd Hüftbeinlin / alies Engeweid wirff ich davon / allein den Kuckrad / vnd was innertlich ihm anhangt / behalte ich / dörrre es auff einem hülzen Kost in einem Ofen / puluere es dann / dessen ich ein oder zwey quintlin in weißem Wein eyngeb / nu ohn sonderbaren Nug: Reinerus Solenander.

Ein anders.

Die kleine Vögelin / das Zaunschlüpferlin / wirdt auch vö den fürnembsien Aerzte sehr gepriesen vnd gelobet / das es vermag den Stein zerreiben vnd aufzuführen. Dis Vögelin allein mit Salz gebeist / vnd also Kauh ganz gegessen / zertheilt die Stein / vnd treibts mit dem Harn auß / verhütet auch / das sie nicht mehr wachsen. Aber die Aeschen / so von einem ganzen Vögelin in einem Hafen (der mit Glas / Silberatät vnd Blei verklebt) verbrannt / für sich selbs / oder mit Pfeffer vnd ein wenig Folij Indi, auß Honigwasser getruncken / sol gleiche Hülff in dem Stein erzeigen: Io. Langius.

Ein anders.

Gebraunt Züdenirschenwasser wirdt von etlichen zu dem Stein der Nieren vnd Blasen gerühmbt / wann es einmahl oder mehr in der Wochen gebraucht wirdt: Conr. Gesnerus.

Ein anders.

Steinbräch (die Weis) deren etliche runde Körnlin / als Coriander / vuden an der Wurzel Haar / vnd Faden an
wack

wachsen) auch der selben Wurzel decoct auß weißem Wein be-
 reitet / zerbricht den Nierenstein vnd führt ihn auß / trücket die
 Blasen / vnd treibe den Harn. Ist doch kräftiger / so in diesem
 decoct der Kornächten Wurzelmehl ein quintlin eyngegeben
 wirdt. Ja es wirdt auch solches Mehl allein eyngenommen auß
 Wein / auff 2. quintl. Es wirdt auch dieser Tranck ein glückli-
 chern Fortgang nehmen / wann der Kranck eines bequämblichen
 Dads sich gebrauchten wölt: P. A. Matthiolus.

Ein anders.

Wichts bessers ist / dann ein Bersich stein / damit den Stein
 in den Nieren zerbrechen / daruñ er auch billich mit Fleiß
 von der er gesamblet wirdt / welchen sein Tugendt bes-
 kannt. Ebenm. ist ge Wirkung / sol haben der abgezogene Kopf
 von einer Grundten / so da einer Jungfrau Angesicht haben solt
 Christ Encelius.

Es pfl. gen die Apotheker in etlichen D. then des Teutsch-
 landts vnd Pommern / wie andern D. then / die Stein zu verkauf-
 fen / so auß dem Hirn eines Bersichs genommen / wider den
 Stein der Nieren / auch wider das Stechen der Seiten / vnd an-
 dern D. then: Contr. Gesnerus.

Ein anders / fast gut vnd befröhrt / für den Stein
 der Nieren vnd Blasen.

W Meyen nimb auff den Feldern Kinder oder Rißhof/
 der nicht gar neu oder zu alt ist / soviel du wilt / distillier in/
 vnd behalt das Wasser / welches gut ist für die Nasen vnd
 Flecken im Angesicht / so man es Morgends damit wäschet.
 Darnach nimb drey oder vier Reutich / zerichne sie klein / geuß
 darüber gutt ein starcken Wein / stell in ein oder zwen Tag an die
 Son-

Sonnen wol vermacht. Demnach nimb von diesem Wein/4. Loht/ Rühkotwasser/ 3. Loht/ Limonensafft/ drey oder vier tropffen/ des nachfolgenden Pulffers/ ein halb oder ganz quintlin/ Zucker oder Rosenhonig/ soviel/ bis es süß wirdt: Misch es alles durcheinander/ vnd gib es dem Kranken zutrinken/ dann dieses wunderbarlich den Stein zermalmet vnd bricht: Dañ etliche/ die es getruncken/ in einer halben Stundt 2. Nüssschalen vol Stein geharmet. Desgleichen auch ein Meylendischer Herr / welchen die Aerzteschneiden wolten/ als er diß mein Trancß eyngenommen/ sind in kurzer Zeit von jm so viel Stein/ mit dem Harn gangen/ daß sie Samenhaftt in größe einem Ey verglichen/ vnd widerumb am dritten Tag/ ein Stein so groß/ als ein Bonen mit großem Schmersen geharmet. Vnd wiewol viel vnd mancherley Arzneyen zu dieser Kranckheit dienstlich/ so ist doch kein leichtere/ gewisere vnd bessere dann diese. Vnd mag auch diß Wasser vnd Pulffer lange Zeit behalten werden/ außgenommen der Kettich/ Wein/ vnd Limonensafft/ welche baldt schmeckend vnd corruptiert werden? Alexius.

Ein andere fürtreffendliche Arzney/ für das
Griß oder Stein/ vnd andere dergleichen
Kranckheiten der Nieren.

Nimb Eichenlaub/ s. Loht/ Steinbrech/ ein halb Pfunde/
Lorbonen/ 10. Loht/ Kletten Samen/ 1. Pfund/ Braun Biss
ossamen/ 1. Pfund/ Misch es alles durcheinander/ vnd
mach ein Pulffer darauf. Darnach nimb ein lebendigen Hasen/
ersticke ihn mit einem Strick/ bränne in also gang/ oder in Stück
zerhauwen/ zu Pulffer in einem Hasen/ in eines Zieglers oder
Hafners Ofen/ vnd misch dieses vnter das obgenannt Pulffer:
Wann

Dann es zu dem Griesen vnd ander Kranckheit der Nieren wurde
 wunderbarlich dienstlich/ so man etlich Tag nacheinander Morgens
 nüchtern/ ein halb oder gangres quintlin mit weissem Wein ein-
 nimbt. Man sol aber für den Stein mehr von diesem Pulffer
 einnehmen/dann für den Sand: Idem.

Ein anders/ für den Stein.

Er Stein/ so in der Leber eines wilden Ebers gefunden
 wurde/ ist wunderbarlich dienstlich zu dem Stein:
 Christ. Encellius.

Ein anders

In quintlin groß Steinbräch in Wein getruncken/ ist
 mir mit grossen Lob commendiert worden/ von Francisco
 Calreo Alario Apotheker zu Veron, so ein gewaltiger
 Herbar. ist/ zu Aufsführung der Stein in Nieren/ vnd damit ich
 es an der That selbst ersehe/ hat er mir zugeschickt ein Anzahl gross-
 ser Nierenstein/ deren etlich grösser gewesen/ dann ein Bonen/ wel-
 che durch dieses Krautlins Getranck von einem Bürger dofelbst/
 Hieronymo de Tortis, außgetrieben/ die ich auch noch/ als zu ei-
 ne Wunder/ auffhalte. Weiters verwundere ich mich mehr dar-
 ob/ das etliche vnier diesen Steinen gesehen werden/ die mehr auß
 der Blatter/ dann auß den Nieren kommen. Dis Kraut hab ich
 beyder mir viel. Aber bishero von mir noch nichts erfahren: P.
 And. Matthiolus.

Ein anders.

Er Gummi/ oder Harz von Pfersichbäumen/ wird
 für den Stein gegeben/ mit Kettichsafft oder Limonen-
 safft/ oder in Wein/ auff 2. quintlin. Von den Kerren/
 3 das

das Del außgetruckt / wirdt gegeben in Labwech vnd Stein. Aber es hilfft fürnehmlich in dem Stein auff diese Weis. Nimb 40. Pflirsichkern / Kirschenkern / 100. Hollerblüht / ein Handt voll Maluasier 3. Pfundi / in einen neuen Hasen gethan / in Mist gegraben 10. Tag / dann in Gläsern gediffillirt / das Wasser das von auff s. Loh / vor dem Essen getruncken / treibt wunderbarlich den Nierenstein : Pet. And. Matthiolus.

Ein anders.

Die Tropffen an den Rebstöcken / so gleich dem Gummi vnden an den Stammen wachsen / auß wissem Wein getruncken / zertheilen die Stein der Nieren : Anton. Mizaldus.

Ein anders.

Wutwurk / welche ein Geschlecht Storckenschnabel sey sol / ganz in Wein gekocht vnd getruncken / dient mit sonderbarer Erfahrung wider den Stein / solches ich von Leuten gehört / die mit dieser Schwachheit behafft waren : Hieron. Tragus.

Ein anders.

Libweber gestossen / vnd ein quintlin schwer eyngenommen / treiben auß den Stein / solches die Erfahrung bezeugt : Hieron. Tragus.

Ein anders.

Die Stein / so in vnsern kleinen Krebsen / vnd sonst etlichen Fischen gefunden werden / verhüten das kein Stein nit wachse in den Nieren / vnd die gewachsen sind / werden sic auß : Cardanus.

Arzneyn

Krebsflecht gepulvert vnd zu Wehl gemacht / zerreiben den Stein der Nieren / treiben auch auß die kleinen Stein der Blasen / aber wüchlicher / wann sie verbräunt / vnd dann die Asch das von in einem feuchten Ort auff ein Marmorstein gethan / zu einem Wasser gemacht werden: Idem

Stierabden den Harm / nit allein im Menschen / sonder auch im Viehe. Etliche thun gleichen Theil Nesselsamen darzu / zu Förderung des Harms / gebens cyn zu Nacht im Bech / in gebrannt Erbebeerwasser oder Wein oder Wasser. Sagen auch das es dienstlich wider den Stein sey.

Ein anders.

In Pulver wider den Stein / als ich in einem Teutschen Buch gelesen. Nim zerbräunt Haseleber / Eppich das ist Pererlin / Agweissamen / jedes 4. Loht / Hächtküßel / Pfersichkern / Bocksbhut / Meerhursch / Steinbock / samen / Krebsaugen oder Stein / weissen Imber / Zimmet / jedes 1. Loht Muscarbläht / 2. quint. Zucker 10. Loht. Vermischt: Coni-
dus Geinerus.

Für den Stein.

Ich hab in diesem Schmersen nicht ohn sonderbare Hülff des Kranken / eyngegeben das gebrannte Wasser von Frauenhaar / distilliert in gläseren Geschirre / auff 8. Loht / Saffran / 1. Scrupel / Maluasir von eyngegossenem Kettich / 3. Loht. Reiner. Solenander.

Ein anders.

In erfahrene Heimlichkeit / wol zu gemüht zuführen / in
Bewahrung vor dem Stein / vnd in Zutrückung des
S ij seibi. ca.

selbigen. Nimb Terpentin/ s. Loh/ bränn sie auff einem glüend
den eyseren Blech/ bis sie sich pulfferen laß. Nimb dann dieses
Pulffers 2. quintl. Steinbrächwasser/ s. Loh. Vermische zu ei-
nem Tranc/ der eyngegeben werden sol am Morgens/ 2. mahl
in der Wochen. Wann der Kranck diß wüdt vollführen/ auff 2.
ganze Monat/ ohn Zwiffel wirdt er behütet seyn/ vor dem Stein
der Blasen: Benedictus Victorius.

Nimb Terpentin/ s. Loh/ zerbränn in auff einem glüenden
Eyserenblech/ daß du in könnest zerreiben. Davon gib 2. quintl
in mit 4. Loh/ Steinbrächwasser/ Chamillen/ oder Ginst/ vnd
2. Loh/ Oxymel. Diese Arzney ist Starck genug den Stein auß-
zuführen/ wann du zuvor gemittelt vnd gewittert hast: Als
nimb Terpentin 1. Loh/ Lithontripon, 2. quintl. Vermische
zu einem Biessen: Iac. Hollerius.

Ein anders.

Wach langwiriger Erfahrung/ hab ich erkännt/ daß es in
Verhütung vor dem Stein viel helffe/ nemblich wenn
man zu Zeiten nüchtern bitter Mandeln/ oder Pflersichs
kern etliche esse/ vnd aleich darauff ein wenig weissen Wein trin-
ck. Eben auff diese W. is hab ich offte eyngeben/ Calmus/ oder
Bryßel/ oder/ daß in diesem Sahl wirklicher ist/ Virga aurea
das Heydnische Wundkraut zu Pulffer gemacht/ ein quintl/ in
einem Brühlin oder Wein. Dieser Gebrauch ist auch nüt in
Verhütung vor dem Leibweh. Vnd weil es verhütet/ daß nicht
viel phlegmatische Feuchigkeiten. wie auch seisse Wässer/ in dem
Leib wachsen/ geschieht/ daß mit viel Materi in die Bliesch schlas-
ge. Darumb ich diesen Gebrauch lobe/ sonderlich im Winter/
dann zu Zeiten in dem Sommer ist es gut zu vnterlassen/ vnd an
Stat desselbigen Rosenzucker gebrauchen. Wann der Stein in
den

den Nieren Geschafft maect ei wolt/ vnd greiffet Eel, merck vor
 handen were/ rahte ich diesen Trancck für die Handt zunicemen:
 Numb 14. Pfersichlern/ Butter/ 1. Loht/ die Milch von 4. gros-
 sen kalten Samen / außgezogen mit Traubenharwasser / 6. Loht/
 Süßholzsafft/ 1. quintlin/ Maluasser / 5. Loht/ Papelnwasser/
 darinn Ketlich gebeist / 3. Loht/ Vermischs/ mach ein Trancck
 darauß/ mit zerlassenen Safft vnd zerstoffenen Kernen. Dieser
 Trancck kan 2. mahl im Tag warm gebraucht werden; Reine-
 rus Solenan der.

Ein anders.

Rirschen Gummi/ in weissem Wein zerstoffen / ist mit
 gewisser Erfahrung bewährt/ daß er gut für den Stein
 sey; Ant. Mizaldus.

Ein anders.

LIn gewisse Arney/ für den Stein der Nieren / vñ ich hab
 mich offi wol dabey gefunden / wann ich dem Patienten
 nachfolgendes Voment gebraucht. Numb Scorpionöl/
 von bitter Mandelöl zuerüßt / Serpentin / frisch Butter / je-
 des ein halb Pfunde / Saffian / 1. Scrupel / Zerlaß in einem
 Becken od. r Pfan / bey dem Feuer/ vñnd bähē dann mit einem
 wäñnen Thuch/ in gesaatem Safft eyngestossen / den hindern
 Theil vñnd den Astern; Bened. Victorius.

Ein Bewehrung vor dem Stein.

Wumb Steinbrächtsafft/ 2. Loht/ deß besten Nitridat / ein
 quint. Vermischs/ vñnd zerlaß es in gut. m starken Wein/
 vñnd gibs dem Kranken ein mahl in der Wochen nächz
 tern vor dem Essen; Bened. Victorius.

3. iii

Ein

Erfahren vñ wunderbarlich Saack in Bewahrung vor dem Stein der Nieren vnd Blasen / wenn man dem Patientem / 2. mahl in der Wochen / diß vntergeschriben Kranck gibt auff 2. Monat. Nimb rein Süssholz / Zibischwurck / Pappelwurck / jedes 2. Loht / Meerhirsch / 1. Loht / laß sie sich in genug Steambrechwasser zu Verhierung d. s. halbe Theils / seche es durch / darvon nim 3. Loht / Bispelstein klein gepuluert / 2. quintlin / vermische vnd Lauglicht dem Krancken zutrinken geben : Idem.

Für den Stein.

S Peterskraut vber einem Ziegel gewärmbd / mit Maluaasser angefeuchtet / an die Scham gestrichen / ist nützlich für den Stein: Pet. And. Matthiolus.

Den Stein zermalnen.

Es zermalnet den Stein / diese sonderbare Arzney: Nimb ein grossen Hasen / stich ihn / vnd dann mit Blut verbränt / davon gib etlich Tag dem Patientē mit Zisererbis gekocht. Auch das Pulffer eines Hasens / der von dem Gedärm gereinigt sey / eyngeden alle Tag auff 2. quintlin / richt dergleichen auß Ant. Fumanellus.

Für Nauden der Blatter.

Es ist durch lange Erfahrung bekant / daß die Naud der Blattern / so ein vnleidenliche Kranckheit / vertreiben werde mit dem Kagenwedelkraut. Dann mit dieser einzigen Arzney von Kagenwedel hat ein Barbierer diese Kranckheit offthun

hinweg genommen/als er diß Kraut in einem decoct dem Krancken dargereicht: Io. Am. Agricola.

Für Verhaltung des Harms.

ES werden in den grösseren Schnecken/ weisse langliche Stein/ Rauß/ vnden etwas Hols/ gefunden/ die ich von dem Hautt außgetruckt/ zu Gebrauch zubehalten pfleg/ dieweil sie den verhaltenen Harm treiben/ vnd deroselben Harms gâng schlipffertig vnd gângig machen/ so sie klein zerstoßen in Wein eyngenommen werden: Leuinus Lemnius.

Den Harm zutreiben.

S Die Jungen Kinder den Harm nicht können lassen. Numb die allerdünnsten Zwißel Schale oder Häutlin/ so zwischen einem jeden Fach oder Blatt liegen/ legß dem krankten Kind fornen auff das Rhor/ es macht harmen.

Ein Pflaster zu dieser Schwachheit.

E In treffendlich gut Pflaster zu dem verstandenen oder verstopfften Harm/ da emer das Wasser schwerlich oder gar nicht ablassen kan. Numb vier Knoblochhäupter/ laß sie ein wenig vnter heißer Aschen erwärmen/ zerstoß sie in Körnel/ sampt einem halben Loth Pfeffers/ diß Pflaster lege warm in die Schös vber das Gemächte/ damit wirdt dem Krankten geholff.

Ein ander^z.

E In köstlich Arznei/ so jemand den Harm nit kan lassen/ Numb Lorbeer/ zwey Loth/ Wachholderbeer/ 1. Loth/ drey Knoblochhäupter/ zerstoß alles/ thu darzu ein Handvoll Gersten

Gerstenkleyen/zeuch zwan Pfunde weissen Wein darüber / siedt es / biß es Dick werde/ wie ein Pflaster / streichs auff ein Tuch/ vnd legs warm ober die Scham.

Für vnvolkommenen Harnen.

Als Taubenschmalz räthmet in diesem Zahl sehr hoch Alexander Benedictus, wann man sich damit salbet.

Für verhaltenem Harn/ von wegen eines Steins.

Wann gleich der Kranck halb tod were / so macht diese Arzney in einer halben Stunde harnen / zerbricht alle Stein der Nieren/ in 10. oder 12. Tagen. Nimb das Kraut/ welches auff latein Virga aurea genant wirdt / mach es zu Pulffer/ gib dem Krancken Morgends nüchtere einen Eßlöffel voll davon/ in einem Ey zu trincken / 4. Stunde darauff gefeßtet / so wirdt der Kranck in einer halben Stunde harnen. Vnd so er solche Arzney/ 10. oder 12. Tag lang aneinander gebrauchet / wirdt es ihm alle Stein in den Nieren zerbrechen / vnd ohne allen Schmerzen außführen: Alexius Pedemontanus.

Harn zutreiben.

Gib eyn das Pulffer / von gebrämten welschen Meßken / mit Griefengummi/ damit es desto wirklicher sey/ wie auch weniger schädlicher in Harnitreiben den Lantwergeren mit Syrupen zerlassen / so der Kranckheit bequämlich / ist offi von mir erfahren: Ioannes Langius.

Ein anders.

S Der Harm auffgehalten würd/ von wege eines Nierens
Steins/ so sich in die Harngäng gesezt/ sol man vnser Latt
werg oder desselbigen Pulffer gebrauchen: Den Kot von
Mäusen/ von Tauben/ der grauen Eseln/ jedes 2. Loht/ Ver
mische mit anderthalb Pfunde verschäumdem Honig/ darauff
ein Lattwerg gemacht/ vnd eyngeben/ 1. Loht in einer Brüh oder
Wein: Oder an stat des Honigs/ nimb so viel des besten Zuckers/
vnd mach Lässin darauff: Von welchen du widerumb/ 1. Loht
eyngebest in einer Brüh oder Wein. Diese Arznei zubrauchen
wann du wirst fortfahren/ wirdt sie in 3. Tag den Harm treiben/
obwol du gleich den ersten Tag desselbigen Nutz spüren wirst.
Dann es zertheilt den Nierenstein. Wenn man lieber das Pulffer
gebraucht/ so sollen zween Scrupel in einem Brühlin oder Wein
eyngegeben werden: Marianus Sanctus Barolitanus.

Ein anders/ in Verhaltung des Harms.

L In löstliches Del/ so verhaltenen Harm fördert/ entstan
den von Kälte/ Bläst/ vnd mehreres vberladens mit essen
vnd trincken/ welches ich in meiner Jugend nie hab wol
ten offenbaren/ dann einem meinem guten Freundi/ so ein Nea
politaner gewesen. Jetzt aber in meinem Alter/ zu Nutz dem
menschlichen Geschlecht/ wil ich es anzeigen/ wirdt also zubereit
et: Nüß Schwertelwurß/ wilden Galgant, Cimarü tamari
sci, Scolopendrien, Abrahams Baumsamen/ jedes 4. quint
lin/ Capparen Scheelssen/ 5. Loht/ Rauten/ 2. quintlin/ Lorb
bonen anderthalb quintlin/ Leindotteröl/ 2. Pfunde/ weissen stork
cken Essig/ 9. Loht/ was zerstoßen Noth hat/ zerstoße gröblich/
Vermische/ laß siedē im küpferrn Geschirr/ biß zu Verlichtig des
Essigs. Diß ist aber das Zeichen/ wann sich der Essig verlohren
Aa hat/

hat/ daß ein Tropffen in das Feuer geworffen nicht sprütze. Daß hinweg gethan / geseiht vñnd außgebrest / auff behalten in einem Glas wol vermacht/ daß es nicht außrieche. Wann du diß gebrauchen wilt/ thu im also: Nimb davon / so viel du wilt/ mit diesem salbe warm/ das Obertheil der Scham/ vñnd die Ort vmb die Scham / doch zuvor wol warm gemacht. vñnd gekraht mit einem warmen Thuch/ Es wirdt gleich wunderbartlich den Harn treiben: Idem.

Für beschwernuß des Harnen.

Die Eselin/so in den Kellern vñnd feuchten Orthen gesunden werden mit viel Füßen/ lösen den versessenen Harn wunderbarlich/ so sie zerstoßen in weißem Wein getruncken werden: Oder so von denselbigem gedörrien das Pulffer in Wein eyngenommen wirdt. Diß hab ich von einem/ so es mit gewisser Erfahrunß bezeugt/ welchem ich dergleichen widerumb ein gut Stück mitgetheilt: Ant. Mizaldus.

Ein anders / für versessenen Harn vñnd Stein.

Nimb 6. Loht geschehlter Peponensamen/ laß beissen 2. Tag in gutem Brantenwein/ daß zerstoßen / mit Rosenswasser angefeuchtet vñnd außgetruckt. Dieses 4. Loht eyngeben mit Brambeerstaudenäschen vñnd Vesicariæ decoct. Morgends vor Tag einmahl in der Wochen; Ant. Fumanelus.

Ein anders.

En Pflaster zu beschwernuß des Harns / so erfahren von Meister Leonello. Numb wild Pasteyenwurckel / laß kochen.

Fochen vnter der Aschen / vnd so sie wol vnd recht gekocht sind /
thue das Marek davon / vnd stoß sie ohn Del / leg sie dann vber
das Sumen vnd Nieren / in Weiß eines Pflasters : Leonellus
Fauentiaus.

Ein anders.

Leben zu gleicher Schwachheit ein wolberühmbtes vnd
erfahrens Pflaster. Nimb wild Pasteyenwurzel / 1.
Handvol / S. Peterskraut / Kreuzwurz / Paplen mit der
Wurz / Eppichkraut / Peterlin / Dül / Bollgemut / Calamenth /
jedes ein halb Handvol / Leinsamenmehl / Bockshorn / jedes
2. Loth / die Wurzel zerschnitten / vnd mit anderen gesotten / so viel
genug ist / stoß sie in einem Mörsel / thu dann dazu die vorgesag-
ten Mehl / mach dann mit vorgesagter decoction vnd Scor-
pionöl / soviel genug ist / ein Pflaster darauß / vber die Scham
vnd Weiche gelegt. Idem.

Für oberflüssiges Harmen.

Don oberflüssigem harmen / hab ich erstlich mich erledit
get / vnd dann die junge Tochter Palauicina, auch alle /
so mir zuhänden kommen / als sie von anderen verlassen
wahren vnd verdarben / ob wol sie die fürnehmste Aertze gehal-
ten wurden. Als ich aber einen in derselbigem beysein fast auff
einen Tag geheylt hatte / welcher allbereit auff ein Monat in der
Cur gelegen / nicht allein kein Wüterung erreichte / sonder schier
darob sturb / verwunderten sie sich. Obwol die Sach nicht zuver-
wundernwerth war. Von durchtreibenden Arzneyen endhielt ich
mich / die andern gebrauchten sich derselben : Ich endhielt mich
von feissen Sachen / die andern vermahnten die Kraucken dazu :
Ich brauchte Rosinlein / sie hießen es mit gut : Mein Proces
Ia ij fund

stund in warmen Sachen / der irrigen in kalten : Ich legte auff die Nieren anziehende Arzney / sie feuchteten / das alles verschlossen Wasser nicht zu den farnembstten Gliedern mit Gewalt schlage : Ich enzoge das Federbeth / sie gedachten nicht daran : Ich wäschte offte die Füß / sie aber versäumbtens : Weissen Wein schreibe ich für / sie sagten er sey nicht gesundt : Ich verbiete das Essen / Übung vnd Schlaaf befahle ich. Welche zwen sie mit mir gemein gehalten. Weiters nach diesem / hab ich erfunden zu dieser Kranckheit ein berühmte Arzney / die ich in das Buch von Heimlichkeiten gesetzt : Hier. Cardanus.

Zu verlessenem Harn der Weiber.

Sein Frauw nit harnen mag / die n. m. ne Kressen Samen / vñ Schweiß den wol mit Wein / oder mit Wasser / vnd trinck darvon / es helfft.

So einer das Wasser nicht halten kan.

Sesen ist ein gemeine Arzney / so zu Nacht in das Beth brunsen / das man die Mäuse gebrauche. Eitliche vers mischen Zimmet / Parendeisholz / Spicanardi / Rosens zucker / Rosen / vnter die Pulffer / so auß besonderer Engenschafft zu dieser Kranckheit dienen : Iac. Hollerius.

Der Harn der jungen Kinder wirdt auffgehalten / mit gesottenen Mäusen : Plinius.

Serenus gibt das Pulffer von Mäusen in Wein oder Geyhmilch zu / wann der Harn wider den Willen vnd zu viel flusst : Conradus Gesnerus.

Zu verlessenem Harn.

S Peterskraut Saffi / auff 6. Loth getruncken / fördere den verlessene. . . vñ sich auffhaltenden Harn / also das

es für ein Wunder zusehen / wie auch dasselbige auff einem ges
währe Ziegel gelegt / mit Maluasier angesprenget / an die Scham
gestrichen / ist nusslich denen / so mit dem Stein vnd Kranckheit
des Harms vbel behaffte sind: Pet. And. Matthiolus.

Für den Brandt des Harms.

L Hier andern haben mir ein Arzney / ob sie wol Empirisch
ist / das Wasser außgezogen von Bonenblät / oder ders
selben Silequin. Darumb dieses Wassers auff 12.
Loht / in 3. oder 4. Stunden vordem Mittag oder Nachteffen
eyngenommen: Vermischt auch mit diesem Wasser Süßholz
Syrup oder Magfamen Syrup: Gabr. Fallopius.

Brännender Harmwind oder Kalter
seich.

D Vermenig ist ein Edelkraut zu der verstopfften Leber /
mit Wein oder Wasser gesotten / vnd dem Krancken dar
gereicht. Dieser Tranck ist ein gewis Experiment zu
dem Kaltenseich: Matthiolus

Ein anders / zu brännendem Harm.

L Attichsamen / Endiuensamen / Burselsamen / Weiß
Magfamen / jedes 4. Loht / Nachschattensamen / ein
halb quintl. 4. Loht Sebesten / I. quintl. Saffran /
Süßholz anderthalb Loht / Dauneslin dritthalb Loht / Brunns
wasser 5. Pründt. Koch es niteinander / biß der Drittheil eynges
fotten / darnach seihe es / vnd behalt das Tranck. So du es wilt
gebrauchen / gib Morgens nüchter dem Krancken davon 2. Loht /
mit sampt 2. Loht / Viol Syrup / so wirdt der Kranck in 4. Tag
gungesundt: Alexius.

Na iij Ein

Ein anders/ zu Brandt des Harms.

En edle vnd kräftige Lattweg / für den Brandt des Harms. Lattichsamen/ Burselsamen / jedes 2. Scrupel/ Weiß Magensamen/ 3. Loht/ Wegwart/ Saurampffer/ Endiuien / jedes 1. quintl. Das Marc von Sebestien/ Damascenerpflaumen / jedes 4. Loht/ Ammelmehl 8. Loht/ Spodij de eanna, 2. Loht/ Tragagant / Arabischen Gummi/ geschaben Süßholz / jedes 2. quintlin / den Schleim von Sebestien ein halb Pfundt/ Weiß Biolzucker/ 16. Loht/ gestossen vnd mit penidijs vermischt / dann mit Zucker in süß Granatapfelsafft ein halb Pfundt gekocht. Ein Löffel voll auff einmahl eyn genommen: Antonius Fumanellus.

Für das Blutharmen.

Ich habe in dem Collegio Diui Bernhardi curiret / so viel vnd lauter Blut mit wenig Harm geharmet/ mit den Lässin von Agstein mit Wegerichwasser / eyngenommen vor dem Schlaaf: Christoph. de Vega.

Bauchweh/ Darm-
gicht/ genannt Colica.

Ein gewies Experiment.

En gewies Experiment wider innerliche Schmerzen / so von Auffblehung vnd Wunden kommen. Brenne den Knochen vom Schweinfuß/ bis er weiß wirdt/ stoß ihn zu Pulffer / vnd nimb des Pulffers ein quintlin in einem Trunck Wein/